

Friedwald in Blaubeuren eröffnet

Auf 38 Hektar können Verstorbene nun ihre letzte Ruhe im Wald finden

BLAUBEUREN (sz) - Immer mehr Menschen möchten ihre letzte Ruhe im Wald finden. Möglich ist das nun auch in Blaubeuren. Am 24. Juli ist auf einer Fläche von 38 Hektar der Friedwald Blaubeuren eröffnet worden.

Künftig wird dort die Asche von Verstorbenen in biologisch abbaubaren Urnen unter Bäumen beigesetzt. „Die Art der Bestattung hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Weg von der Erdbestattung, hin zur Feuerbestattung. Damit einhergehend ist auch die Nachfrage nach Alternativen zum klassischen Friedhof gestiegen. Mit dem Friedwald können wir den Menschen aus Blaubeuren und Umgebung einen Bestattungsort inmitten der Natur in Ergänzung zu den städtischen Friedhöfen anbieten“, sagte Jörg Seibold, Bürgermeister der Blautopfstadt Blaubeuren, die die Trägerschaft des Bestattungswaldes übernommen hat.

Ahorn, Buche, Lärche und Linde werden im Friedwald Blaubeuren zu Orten des Erinnerns und Gedenkens. Der Wald am Fuß der Schwäbischen Alb ist gut begehbar, immer wieder laden Bänke zum Verweilen ein, der Andachtsplatz ist der zentrale Ort für Trauerfeiern. Namenstafeln an den Bäumen nennen die Namen der

Verstorbenen. Grabschmuck gibt es keinen im Friedwald, den übernimmt die Natur. Mit der Widmung als Friedhof wird der Wald für 99 Jahre geschützt. So lange können die Bestattungsbäume hier weiterwachsen, altern und damit das Waldbild natürlich verändern.

Eine Idee, die zur ökologischen und nachhaltigen Waldbe-

wirtschaftung der Blauwald GmbH passt. Geschäftsführer Thomas Venus hat daher den Wald für die Nutzung als Bestattungswald zur Verfügung gestellt: „Wälder sind hoch emotionale Orte, die uns durch unser Leben begleiten. Da ist es nur konsequent, auch für die letzte Ruhe den Ort zu wählen, an dem wir uns schon zu Lebzeiten wohlfüh-

len“, sagte Venus. Es ist bereits der dritte Friedwald-Standort, den der Blauwald-Forstbetrieb gemeinsam mit der Friedwald GmbH betreibt. „Vor drei Jahren haben wir im Kreis Heidenheim den Friedwald Duttstein eröffnet, letztes Jahr folgte der Friedwald am Zabelstein in Unterfranken. Seitdem erleben wir die positive Wirkung, die von diesen

Orten ausgeht. Vor allem auch durch die Möglichkeit der Vorsorge bei Friedwald.“

Die Friedwald-Idee bei einer Waldführung kennenlernen. Im Friedwald können sich Menschen schon zu Lebzeiten den eigenen Baum für die letzte Ruhe auswählen. „Zu wissen, dass die letzten Angelegenheiten geregelt sind und man den Angehörigen keine offenen Fragen hinterlässt, ist für viele ein beruhigender Gedanke“, weiß Friedwald Geschäftsführer Matthias Laufer. Der erste und wichtigste Schritt in Sachen Vorsorge ist, sich zu informieren. Das ist bei einer Waldführung durch den Friedwald Blaubeuren möglich.

Die Führungen starten am Samstag, 29. Juli, und werden danach regelmäßig ein bis zwei Samstagen pro Monat angeboten. Dabei erklären die Friedwald-Försterinnen und Förster bei einem gemeinsamen Spaziergang alles rund um Baumbestattung, Vorsorge und Beisetzungsmöglichkeiten.



Ludwig Merckle, Blauwald-Gesellschafter und -Geschäftsführer, Blauwald-Geschäftsführer Thomas Venus, Klaus Gerster, Ortsvorsteher Beiningen, Jörg Seibold, Blaubeurer Bürgermeister, Sascha Vitkovsky, Amtsleitung Bürgerservice & Ordnungsverwaltung Blaubeuren, Stephan Martini, Leitung Standortentwicklung Friedwald GmbH, Friedwald-Geschäftsführer Matthias Laufer, Torben Lenhart, Waldbetreuer Friedwald und Friedwald-Försterin Katja Eberle (v. l.) eröffnen den Friedwald Blaubeuren bei der Eröffnung des neuen Friedwaldes.



Blauwald-Geschäftsführer Thomas Venus, Friedwald-Geschäftsführer Matthias Laufer und Blaubeurens Bürgermeister Jörg Seibold, (von links.) enthüllen den Eröffnungsbäum im Friedwald Blaubeuren.

FOTOS: FRIEDWALD GMBH

Waldführungstermine, weitere Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 06155/848100 oder unter www.friedwald.de/blaubeuren